

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod. Donaueschingen 294**

**Geiler von Kaysersberg, Johannes**

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das  
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Zielstrebigkeit / Keine Ablenkung (Predigt 20)

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)



küssen ewigen rüw vnd selikeit ewiglich on end/  
zü der selben selikeit helff mir vnd ick got vatter  
Sun vnd heiliger geist amen

**N**on habemus hic manentem ciuitate Sed futu-  
ram querimus Cap xiiii Sprichet Sanctus  
paulus wir habent hie kein pleybende stutt.  
Sunder wir suchen em künstige

*Die vix predig. vnd die da. eigensthaft eines  
wissen bilgererens ist er lat sich mit hündn vff de wey*

**F**r habent gehört zü nächst was do seij die xiiii  
eigensthaft eines wissen bilgererens was die  
den ir hat vnd woz dz seij. Dzer hat mit ym go  
eine hund em woz d hund seij ems kristelichen bilgeres  
Dar nach wolt ick geseijt haben wie sant maia magt  
wol ist gewesen als em getrüwes hündlm dz da hat  
emen güten geruch vnd kein riu hat wen es sonen  
heren verliert so lauffet es zü sthmacen vnd spüre  
and erden wo sein her gange seij also lang bis es  
in wid vmb vmdt. also ist sie wol gewesen dz getrü  
hündlm do sie ire meist trüw hielt bis indz grab  
wen do sth petrus vnd sths johes gngent vö dem  
grab vnd die andn all. do beleib sie allem bij dem  
grab des heren sie wick nit von im als die andn  
aber sie bleib wemende als dz ewangelic vö ir  
seijt sie hett eme güte geruch. sie hett die schnupffte  
als die andn dar vmb erschmecket sie ire meist  
sie gng vmb das grab sie sthmacet sie lüget ob sie  
iren meister iedert künd vmdt sie stond bij de grab  
vnd wartet. sie sah indz grab vnd wemet. sie hat



erschmacket den süßen fladen got den heren von de  
ich uich andern ostertag in munster seijt / Disem pla-  
den spüret sie nach / so lang bis sie in vand vnd erlagt  
do re xps d'het ersthem vnd sie tröstet dis las ich  
nün alles vallen et Nun merck die wo eigenschaft  
eines weisen cristelichen bilgerem ist / die er an jm hat  
er lüget / vnd lat sich niemant od' nüt heben / od' hm  
dern an seine fürgang / Nun wol an er ist bereit als  
em bilgerem. Er hat den mantel die schüch / De sack  
den hüt / den stab / dar zü die andern bereit schafften  
die in den gehört hond / dar zü auch den hund d' ist  
gar pald bereit / du darfft im nüt anton / wen der  
bilgerem bereit ist vnd sich vff machet / so ist dz hünd  
lin auch bereit / wen es semen balck / füßlin vn and'  
ding hat / so bedarff es sust vber all nüt me / es hoivet  
dahin / Sprichet sch augustinus / Der hund die zöri-  
lich krafft / ist gar bald bereit / du darfft kein arbeit  
d' sie legen / wie du sie vff gemustert od' bereitest  
sie ist selber bald vn gering bereit her für / zoharzü.  
varen / vn ist so geh. dz sie als bald vert vber eme  
fründ / als vber eme vint / wen ein bilger als  
gefertigt ist / vnd bereit vnd nun sich hat vff gemacht  
vff den weg / so stett er mit still an keine ort / er v'  
gaffott sich an keine dinge / aber er sch führt schnell  
für vnd für / do er hm will et wil man in mit  
worten lang heben / so spricht er et lieber lass mich  
vare / ich müß <sup>für</sup> fare / Nun wol an em wiiser bilger  
sol sich niemant heben lassen / mit keine dinge /  
vnd sol niedert vnd wegen geston / aber er pl



für vnd für gön. / Des gelych wie er sich in den her-  
 bergen inden würghülffern vnd gegen den worten  
 halten sol dz will ich dich hernach leren / Ich sprach  
 selig ist der mensch. der sich mit lat heben od' hinh  
 in dem weg gottes selig ist er. der sich vff diser erde  
 medt anhangt selig ist dz gemüt dz do medt an.  
 kome dnyen lebt noch gestett. / B' für vnd für verty  
 dz da wes anlust des lybs / noch angüt / noch ere.  
 mit stat oder gehoffet ist. wen wer do em vollkum-  
 ner bilger will sem / S' müß sich stettes durch broch-  
 en vñ medert an geston wen was machet dz sovil  
 menschen mit zü himel kome. das tüt dz sie mit für  
 sich gönd in dem weg gottes / do gestett ems an zyt  
 lichen güd dz es mit kan ab stat kome. / S' and' fragt  
 mit nach zeitlichem güd / aber der welt lust vñ vppigt  
 behept in / der dritt hat mit not vmb zeitlich güd noch  
 an lybes lust / aber nach vil uren vnd gross achtung do  
 mit went er genüg haben / dz semt dry stecken dar  
 an manig mensch gestett von den sant / iohes spricht  
 alles dz do in der welt ist / dz ist rüchtum zeitlich.  
 güd / fleischlich lust / vñ vppig ere. / vnd dz sich ems  
 vff emem geschloß vnd sich dar vff bricht so velt  
 man in em ande. wie emem geschicht der durch em  
 dorff get / do werffen die bössen knaben in vol. .  
 kletten eme hert an die ander / dz emer so vol wirt  
 vnd hat inmer meder abzulesen / als geschicht den  
 niesthen auch die / vñ wel<sup>e</sup> semt da hat sich ems dis.



Zu herwaren und den bald vellet in em anders  
Zu / und aber / und aber on vnderlaß / Das dan in haget  
und in hept / dz er mit von statt kan kumen / merck  
sprich ich / niches sol eme menschen still machen so  
in dem weg gottes vber al mit / war vmb. Dar vñ  
vñ war diser Drüer. wo wo wo also sprichet  
alexander / Das erst wo ist / gedenck wa du bist  
Zu dem andern / gedenck gedenck war du wilt vñ zu  
dem dritte / den weg durch den du müst / diser Drü-  
er Ding nñ war / war vmb du dich mit solt lasen he-  
ben / noch an kenen Dingen. statt noch zeit. still ston.  
in dem weg gottes / Zu dem ersten soltu gedenck  
wa du bist / werlichen wen du dz in dem grund gedest  
vñ dir das liesest - zu hergen gön und dich das  
ynbiss und dich in hergen bewegt so du gedechtest  
wo du werest das machet dich warlich / für vñ  
für gön / dz du mit still stast in deme bilger weg / ab  
dz got vns mit zu hergen wir sent zu plind vñ b-  
hert und so narecht vñ duncel in vnser vñufft / dz  
wir mit künden mercken wo wir sent vñ ston vñ  
vns zu gassen / wie ein fule kellerin / wen die sol  
zu markt gön / so stett sie andern weg zu klapp  
do zu dem den zu gem. und lügt da. und dort  
zu und stet hie und dort still. vñ dz es vñ weis  
wölch zeit wirt ein solliche kellerin w gut zu em  
garen / sie gestond bald / also ist es vmb eme me-  
schen / der selbs mit war nimpt / wo er sei / od wo  
mit er vmb gang / Er hat kein gedencken wed angot



noch an das himelrych noch an die ewig seligkeit vnd  
 get als an hm vnd gestat den hie vnd dort zu gaffe  
 vnd nimpt dan sein selber gang vnd gar mit war-  
 vn der etwen eme menschen edert / Dzer seyt wo er  
 wer vnd wo er hm wolt / er kund es mit gesagen Ich  
 wil iedt hm wo solt ich hm / woz machet Dzer mit weist  
 wo er ist . Das ist dz vns allen gebristet / dz ein mensch  
 mit für vert indem weg gottes / dz ems mit war-  
 nimpt vnd gedenckt / wo bistu . wa bistu / wa mit  
 gang ich vmb / Ich weiss mit wo hm ich willen hab /  
 vnd war ich muss durch wölichen weg / wen ein mensch  
 dz gedenckt / wo er wer / werlichen so wird in angst vnd  
 ernst vnd stund mit still / er lügt dz er sem herg abkert  
 von allem das dz in gottes gehndt möcht / nun wol  
 wo bistu / Du sprichst wo bin ich dan / du bist zu dem  
 ersten indem ellend vnd in eme fremden land . vn bist  
 zu dem andern in Jamertal vnd indem thal d' threbe  
 vnd des wemens . vnd bist zu dem dritten ind' gegent  
 vnd indem schatten des todes / Du solt betrachten wo  
 du shest wo bin ich . du vnd wir all die vff disem erte-  
 rich semt werlich indem ellend indem Jamertal vnd  
 ind' gegent vnd schatten des todes / Du solt betrachte  
 wo du seiest / merck du bist in ellend / als em bilgen  
 bistu nun indem ellend in eme frömde land / so du bey  
 belybende statt hast / vnd müst für vnd für vn bist  
 dar zu mit allem indem ellend in eme frömde land /  
 da du kem belybende statt hast vnd müst für vnd  
 für / du bist auch indem tal d' threben / d' süßge vnd



Des weimens / vnd zu dem dritten in d' gegent des  
todes vnd schatten des todes / d' dir bald künfftig  
ist / vnd weist mit wem du da hin müst. wölche zeit  
od' an wölche statt / nun wol an / bystu nün in dem  
ellend in eme fröinden land ja vnd du merckest.  
vñ weist das du in dem ellend bist / ja wie kanstu  
den inder fröulich sem / od' still ston / Em wüser bilg  
so er in dem ellend vnd in d' fröinde ist / d' statt mit  
still / er trybt kem gogelwerck / Er hat wed' fröiw  
noch müit / die wyl er in dem ellend ist / Er gedenckt  
och wer ich do heymen / do wer mir wol / by den in  
nen / so möcht ich fröulich sem / aber wie kan ich fröid  
haben / die wil ich in dem ellend bin vnd in dem fröinde  
land. nun wol an bystu in dem <sup>ellend</sup> wie machtu den sing  
den gesang des heren Cantabim / Santicu dñi intrat  
Ich bin doch in dem ellend vnd in dem fröinde erden /  
als David spricht / in d' person der andechtige selen /  
die da warnimpt vnd gedenckt wo sie ist in dem  
ellend vnd in dem fröinden erden / da sie kem be-  
lyben hat / quomodo cantabim / of wie sol ich singe  
den gesang des heren in dem ellend vnd in dem  
fröinde land / do ich bin als em ellender bilgsem /  
also spricht em andechtige sel / so sie gedenckt d'  
sie ist in dem ellend vnd redt mit ire gedencke  
vnd so sie gedenckt vnd ir gedenck mit ir rede /  
vñ sprechen gaudete itū gaudete wol an / sel wol  
vff / bis fröulich was trurest du / fröiw dich.  
wan 1. Cor. 13 paulus spricht / gaudete fröiwet uch.



Vn aber fröwent uich / fröwent uich / letare & cor vrm  
 vnd vnserer herzen / sol sich fröwen / indem herzen.  
 woltest du dich den mit auch fröwen / als die and  
 tond / du solt kem sunders mache / du solt dich de  
 andern verglychen / vnd fröwd haben / Des gelych  
 kument ander menschen / Es man sol fröwlich sein  
 man sol mit allwegen die gugel hengen / vn des  
 gelychen / man sol sich fröwen vnd des ist kem end /  
 aber die andechtig sel / redt zü iren gedoncken /  
 So sie sy mit da von wöllent lasen vnd sprechent  
 zü ir / sie sol sich fröwen vnd got loben / ab was  
 antwort gibt die andechtig sel iren gedoncken /  
Es w zinnlich billich / dz ich mich fröwt in got vnd  
in sing mit geistlicher fröwd den gesang des lobs /  
vnd d' fröwden / Ich beken dz das billich wer / ab  
 wie kan ich das geton / Ich bin doch indem ellend vn  
 mid' frönde / als em ellend' bilgerem / dar vrm mag  
 ich kem fröwd haben / noch got dz geistlich gesang  
 singen / so ich gedent / wo ich bin vnd dz da nüt ist  
 den jamer süffge vnd wemen / do mich niemant  
 kent / do ich kem fründ / noch auch kem hem wissig  
 hab / noch kem plybende statt / wan alles dz das v  
 mich ist / dz ist myn bynd / Syt ich nun bin indem el  
lend vnd in memem frönden land wie mag ich den  
inerlich fröwd meines geistes gehalten wie mag  
ich gesingen den gesang inerlicher fröwd Ich bin  
doch mit in myner heymüt / ab wer ich dort in  
vatt land in den land d' lebenden intra viuetia



Bij meinem vatter / vnd bij meinen frunden / den heiligen  
die do fröwlich got dem heren loben vñ sich in  
im entspringen von ganzem hertzen / do da auch ist mi  
müeter / die himelische künigin / dar zü wer ich in dem  
land d' lebenden aller gottes heiligen vñ himelische  
burgern / die do sint die lebenden stem der himelische  
statt gottes in welcher statt gottes fürbas kein vñ sternung  
des todes nimer me ewiglich gesehen wirt / Sünd ewig  
lich durchglestig vnd dar belybt / do die Sünd d' gerecht  
ikeit ewiglich schynet on vñ d' gott / da ist kein nacht  
sünd ein ewiger tag / wer ich da in dem selben himelisch  
en vatterland / do kein threken ist / da got abweisthet vñ  
abtricket alle threken vñ den augen sint heiligen / ab  
sterget ds oem lacrima ab oculis stozz / vnd do da für  
bas mit ist wed' weine noch kein schmerzen / noch schri  
en / vnd auch kein truren / wen sie sint vor fürgangen  
seyt ich nun mit dabm in dem ellend / dar zü in dem  
fremden land vñ d' sie mit ist in in dar vmb wilich  
hie truren vnd weine vnd mit fröwd noch in erlich  
geistes entsprungung hie in dem ellend haben / bis ich  
dort hin kam / Also spricht die andechtig sel vnd ant  
wort /ren gedencken / so sie warnympt / was sie ist / d'  
sie noch ist in dem ellend / dar zü in dem fremde land  
vnd d' sie mit ist in in d' himelischen statt vnd so sie  
sicht / vnd gedenckt / d' sie da von vertribe ist so spricht  
sie quomodo cantabim⁹ cantica / wie wöllent wir got de  
heren geistlich gesang singen / den gesang den wir sage  
werent in in der himelischen statt gottes in dem.



tempel des heren so wir mit da semt / **A**ber danen vertri-  
 ben in d'z ellend und in d'z frömd erterich / **B**ij den fröm-  
 den und bij vnsern vynden so wir sigen vff de beche  
 babiloms dar vmb wollen wir wemen süßge und  
 brennen so wir gedencken an vnser vatterland an irz  
 und den berg syon da wir ettwen gewesen semt vn  
 gedencken wo wir nū semt intra aliena zu babiloie  
 und welt / die do ist hinflüssig als das wasser **E**r ba-  
 biloms flūia illic sedimus et fleuimus tu recordare  
**siyon.** vff den bechen babiloms sissent wir wemende  
 war vmb dar vmb recordaremur sio. da wir wider  
 gedachten an irln. an den tepel gottes vn an de heili-  
 gen berg syon / da wir got von gangem herge lobten  
 vn an schaweten den heiligen berg syon / dz ist got /  
 dar vmb sissent wir vff den flüssen babiloms / dz  
 ist vff der zergenglichkeit diser welt / den dise welt  
 ist mit anders / den em ellend und em fremd land da  
 wir semt als arm bilgerem / do flussent die flüss babi-  
 loms / bij den vns bedüt wirt die hinflüssigkeit alles  
 des / das da in d' welt ist / vff den selben flüssen siset  
 die andechtigen selen als bilgerem / da sie in gedenck  
 semt / wa sie semt in dem ellend vn sie wider hinder-  
 sich gedencken an die heilig statt irln. dz ist an die  
 ewig selikeit / do sie ettwen waren in de tempel gotts  
 in erliches fröwlich ersprungen hres geistes / mit lobe  
 und **E**ren got den heren vff dem heilige berg syon.  
 gottliches messens / und schawens in ewige leben /  
 do hin sie begerent und wid da hin vnamer und



Und verlangen haben / Dar vmb dz sie mit da selbs seyt  
so Agent sie in diesem ellend / mit den juden vn tru-  
rent vn weinent / vnd wöllend kein fröwd haben sind  
sie sprechent / als dort die juden / quomodo cantabimus  
wie möchte wir singen den gesang des heren de ma  
singt in rlm in dem tempel gottes in ewig seligkeit / so wir  
seint in einem fremden land / in diesem ellend / da wir wird  
vff vns gedentent an got vn an dem heiligen / wir mö-  
gen mit singen / den gesang syon / des merlichen fröw-  
lichen lob gottes des heren den in da singen all dem  
heiligen / den selben gesang gottes mögent wir hie  
in dem ellend mit singen / so wir gedentent dz wir in  
dem ellend seint wie möchten wir den singen canta-  
bimus canticu diaboli den gesang des tiiffels-  
der vppikeit der fröwde dieser welt / vnd des bösen-  
geistes wir wöllent doch enberen vnd mit singen  
den geistlichen gesang des heren / d merliche fröwd  
vnsere selen / der wöllent wir mangeln vnd dar vmb  
hie trurig sein bis dz wir wirdkoment zu got in ewig  
seligkeit Et babilonis flua et c vff die flüssen oder  
bechen babilonis sahent wir weinende Suspendimus  
organa nra vnd mitte in ir wijden böim / hinget wir  
vff vnser orgeln / quia interrogauerunt vnd die vns  
da gefangen fürten / fragten vns die wort des ge-  
sanges den man singt zu rlm in dem tempel gottes  
et qui abduxerunt nos impnu cantate nobis decantatis  
syon vnd die vns abfürten sprachent zu vns singe /



vns die ympt / vnd den gesang den man singt in dem  
 land zii syon / wie möchten wir singen / den gesang des  
 heren den man singt in Jerusalem in dem tempel gotz / die  
 wyl wir sint in dem ellend / in eme fremde erterich  
 diese wort rett Dauid / in dem person der Juden / vñ leyt sie  
1. Augustinus vñ / vnd erclert em ieglich wörtlin  
 vñ seyt die istorij der bibel / dz ems mals d' künig  
 vo Babilonie sich vñ macht / mit eme grosen her / vñ  
 zoh in das judisch land gen Jerusalem / vñ gewan die statt / vñ  
 vng die Jude / vñ nam in alles dz sie hetten / vñ dreib  
 sie hm weg vor hm / als man die schaff vñ die  
 weid trybt / in dem land zii Babilonien / da müstent sie  
 gros armüt / vñ ellend byden / vñ den vo Babilonie  
 dienen als ir knecht / vñ do sie in das land komen / do  
 hetten sie wed zii essen noch zii trincken / do sassen sie  
 by den bechen / vñ wassern die zii Babilonien flussent  
 dz sint butere wasser / by den selben bechen sassen sie  
 wemte / vñ waren trurig / als wir auch detten / kom ye  
 mant / vñ gewin vns die statt an / vñ nem vns was  
 wir hetten / vñ tryb vns ellenglich enweg wie wir  
 gnyge / in vnsern elend / vñ vns in em fremd land /  
 früt vo vnsern küssen / vo vnserm gut / vo vnsern früt  
 den / vñ wir hit hetten / dz zii essen noch zii trincken / vñ  
 lich niemant wer fröwlich / wir wemte / vñ trurte  
 auch / so wir wid / hnd vns in vnser vatterland gesechte  
 vor vnser gut / vñ fründ / vñ das wir von dem vnser  
 vertriben wren / als dedte die Jude auch die sassen  
 by den bechen / vñ by den wyde bönen zu truren /



Vnd zü wemen / Do sie wid' hnd' sich gedachten / an ir statt  
Jerlm' / vñ an den tempel gottes vnd an den heiligen wir-  
digen berg sion / vñ an alles dz / da von sie vertriben  
waren vnd do sie also saßen zü truren / Die koment die  
vñ babilome vnd wolten sie machen singen / wie man  
singt indem tempel zü Jerlm' vnd derten in eben als  
wir wan die walen zü vns koment / so müßent sie  
vns singen / ir welsthes gesang / den man in fre land  
singt vnd wen wir tusthen in ir land komen / so müß  
wir in auch vnser tusth gesang singen / also wolten  
sie si zwingen vnd tringen inen auch zü singe / die  
ymnū vñ die heilige hūsthengesang vnd sprachet  
nun wolan singen vns auch vnd lōd vns hören wie  
man in ir land singt / lobe aber iū vñ got sie als :.  
dort indem tempel zü Jerlm' vnd do sie si über em  
woltent tringe vñ singe machen vnd got loben do sp-  
rachen sie disē wort / quomodo cantabim' & cantie in  
interā aliena / Do spricht Dauid in ir person vñ hat  
disen psalmen über lang dar nach gemacht vñ spricht  
in flūia babiloms vñ de wasser flüssen / sent wir :.  
gefessen vñ hond gewemet ir vnd wir hond gehelt  
vnser orgelen vnd vnser seite spil in mitten d' wisse /  
du fragst vnd sprichst hett Dauid allem dar an so :.  
große not geleijt dzer beschrib / dz siße vnd dz weme  
dz vñ henden der orgeln vnd der seite spil dz die  
Jude in babilome dedie / Wem er hat es mit allem  
gemamt vnd geschribē vñ got durch in dis gewürckt /  
das wir dar in warnement vnd mit vnser vniß /



vnd vstantnus mcken / vnd dar in sehen / was dz or vns  
 bedüt / Dis leit alles setz augustinus vss. vnd ober.  
 wir. lesent den psalmen xl od' l mal vnd loffent  
 eben dar vber / als em suw / vber dz kat / vnd schwappel  
 wid' do hm / vnd niemant mit war / war vmb dis gesch  
 ribe ist / od' was betütung es an im hat / nün wol an :  
nü merck / w' seint die iude vō od' zū den dise wort  
dauid redt / Das seint wir alle / wir seint die iude die  
 verieher gottes / wen dz wort / judas vnd juder heiset  
 ein verieher gottes / als veriehent wir got de here  
 als vnsern schöpffer / erlöser vnd seligmacher / wir  
 seint die / die da gewont haben / in der fridsamen statt  
Jerlm des paradys in dz vns got gesezt hett / da er vn  
 ser vatt vnd müter adam vnd eua geschöpfft vn sie  
 in das paradys sezt als burger vss dem selbe para  
 dys seint wir vtribe vō dem künig vō babilomen  
 dz ist dem bösen geist / mit seine rat den er eua gab.  
 vnd adam durch das sie dz gebott gottes brachent  
 der selb böß geist hat vns verderbt vnd vtribe vss de  
 paradys vnd hat vns yn gefürt in das land babiloia  
 das ist vss dem frölichen land Jerlm in dz ellen vñ  
 in dz fröind land / vss dis ertreich / da wir beraubt seint  
 durch den zorn g' vnd gerechtikeit gottes des para  
 dys vnd der himelysthen statt Jerlm vnd auch der  
 würdikeit so vns got geben hat / die hond wir vblen :  
 vnd seint nü in dem ellen in dem fröinde ertreich  
 als ellen bilgem vnd sitzen vss den bechen zū babi  
 lomen / dz ist bij den bechen d' last / d' sünden vn



Vppikeiten d' sünden vnd d' zergenglichen Dinge d' welt  
d' vn alles das Inr ist / dz flüßet da hin als dz wasser /  
vff den bechen solten wir sitzen wemende vnd trüede  
vn solte yngedenck sein was wir sent in dem ellenden  
frömden land vnd das wir mit sent in vnser heymüt.  
vnd den so wir yngedenck sent des vatterlandes vnd  
des himelysthen paradyses denen wir durch den tuffel  
vertriben sent / den sollen wir billichen weme vn wider  
yngedenck sein des himelysthen vatterlandes d' ewige  
selikeit vnd an dem heiligen berg syon / dz ist an got de  
heren vnd an den tempel gottes dz sent die liebe hei-  
lige engel vnd all heiligen in dem ewige leben / dz sent  
vnser brüd' schwest' vnd fründ' zii denen sollent wir be-  
geren vnd ansie gedentken vnd sie bitten das sie vns  
helffen vnd vns bedecken / dz wir mit by ihnen sent /  
dz wir in diesem ellend sent vnd in die frömd' erterich  
vff den bechen babilome / vff den hinflüssen diser welt  
also ellend arm vtriben vilgerem. Ich sprich wir siße  
in dem ellend babilome dz ist in dem ellend diser welt  
vff den flüssen vnd bechen die allenthalben in der welt  
fliessen / Der erst fluss ist d' ackergang / Das alles  
sent die wort sancti augustini. Der and' fluss ist  
kyberij / d' dritt ist kauffensthaft / Der erst fluss ist  
d' ackergang. wijn vnd korn. bij diesem bach od' fluss  
sagen die acker lüt mit jr begird vnd hoffnung woz  
ist die begird eines acker mans Er hat groß arbeit. wie  
er disen bach gebuw er setz sein sach allem dar vff.  
vnd meint in sol vil kornes werden schüre vn kaste



vol vff dzer rüch werd **¶** vnd memet es sei mit besse  
 den em acker man **¶** vil kornes hab vnd gedencet mit  
 wa her es kum **¶** Der ander vachtet den bach des ack  
 gangs **¶** ab' er setz sich zü eme andn bach **¶** vnd spricht  
 was ist em acker man ich weiß wol em bessers. **¶** Ich  
 wil em ryt' wden **¶** Es ist em hörlich dng vmb em ryter  
 den müß **¶** er vörchten vnd ist wert by fürste vñ heren  
 d' seget auch allein sem sach **¶** dzer ere vnd würdikeit  
 erlangt vnd erlüstet sich by d' bach d' rüch **¶** was  
 d' dritt **¶** Er vachtet dise beide vnd memet es sei mit  
 bessers den em wolredend wan d' all sachen vernüfftig  
 lichen vñ wol künd fürlegen vnd wissen rat geben **¶**  
 durch wol künde rede will ich se vnd gijne sem gü  
 wort dñ vñ sem gü helfen genomen **¶** Da durch er  
 lang ich den gü vnd ere **¶** Es ist ab' em bach dis  
 welt vñ dem ersicher lebt vnd dabin still lüt **¶** d'  
 werd vacht dise drij vnd spricht was ist bessers  
 maller welt den em kauff man **¶** d' alle dng hat m  
 em kauffenstgag **¶** d'z man geleben mag mit vff geno  
 men vñ fert durch alle land vñ gewinet gü dar  
 vñ wen die kaufflüt mit so müß nesman verderbe  
 vnd des erlüstigt sich dzer auch vnd siget by d' bach  
 vñ vlat sich dar vff **¶** Dise vier bech fließent durch  
 alle welt vff vnd ab vnd die by disen flüssen dis  
 welt zü babilomen sigen vnd sich da mder lasen vñ  
 mit lust erlaben **¶** d'z semt mit die rechten bilgerem  
 gottes **¶** sie haben ir sach vñ meynung mit vff got gesetzt

man



aber **fr** begird vnd meynuiff stet allem vff d' welt  
vñ frem lust vnd mement noch dan da mit zu got zu  
komen vnd sprechen **Ich** ich bin ein güt kristen vnd  
wil also sterben vnd auch zu himel kumen / Dife such-  
ent mit got / **ab** sie gestond an den zeitlichen zergeg-  
lichen dinge / **Es** semt die ellenden burg zu babil-  
lomen / die da sitzen mit hauff by den flüssen babilome  
vnd dar vff bechen vnd spren lust machen / **Es** semt el-  
lend burg / die da sitzen in dem land des tuffels :  
**wölche** land des tuffels ist vn ordnung / on frid / on  
licht / on warheit / **Do** ist ytelich vñ sternus / **Do** semt al-  
le ding vnder ein ander vermüßet wie ein brüder-  
muß / **do** kraut / **do** erbsen / **in** songersten / **fleisch** / **vn** weiß  
was vnd ein and' vñ mischt ist / **also** ist die welt / **das**  
semt die vngleichaffigen burger / **die** weltliche meisthe  
**Es** semt die da burger semt des vijndes / **Es** semt die  
allem in heig / **in** die welt gefert haben / **die** sitzen <sup>by vn</sup> nebe  
den flüssen / **Es** semt mit die vñ her gottes / **aber** es  
semt die in woner zu babilome vnd da gestond sie  
**aber** was tond die waren vilgerem Er fluita babil-  
loms / **vff** den bechen babiloms / **mit** neben / **mit** dar  
vnd / **mit** dñnen / **aber** vff den bechen babiloms / **sisset**  
wir vnd wemten / **Gelig** ist d' mensck / **der** da sitzt  
vff den bechen vñ mit dar in mitten in den beche  
sitzt / **als** die wyden boim / **die** sind vnd die weltliche  
menschen / **Er** sitzt spricht / **ich** vff den bechen vo babilome  
**das** semt die / **die** da d' welt noch wie lust nime lebent /



sund die. Die laster vnd die sind die fleystliche lust  
 zeitlich gut vppig ore vnd alle zergengliche ding.  
 d' welt vnder sich getruickt vnd gezwunge haben vñ  
 alle ding vñ welt vacht vnd men bitterkeit sent  
 die die welt vñ alle zergengliche vppige ding vñ  
 vñ inen we damit ist vñ ir gedenc vñ begere  
 ist zu irem vatterland d' ewige selikeit. Selig sent  
 die die da vff disen bechen sitzen vnd da bij wemen  
 vnd truren so sie gedencent wa sie sent in d' elend  
 vnd wa sie gern hñ werent in ir heimüt vnd vatter-  
 land. Die die da hñ bij den flüssen sitzen vnd wemet  
 spricht der her. wen sie wardent getrost werde war  
 vñ wement die guten menschen bij disen flüssen dar  
 vñ ob ist inen ein burde vnd ein bitterkeit das sie  
 in d' iser welt müssen sein vñ wement das sie lang  
 in d' iser welt müssen gefangen sein vñ d' iser zergeng-  
 lichen ding gebrochen. Sie wemet dz sie so lang in ir  
 ellend d' froilichen anstharung gottz müssen beraubt  
 sein vñ weinet die ellendikeit d' iser welt vñ dz  
 sie hñ sent als ellend frönd vilgeren. Die kem be-  
 lyben haben vff d' iser erden vnd sie spreche in ir  
 herge mit sct paulo. non habemus hic manentem  
ciuitatem mit haben wir hñ belybende statt. sunder  
 wir suche ein künfftige. Dar vñ wement sie das  
 sie die künfftige statt noch mit erlangt haben. dz ist  
 die ewige selikeit vñ also stont by de flüsse d' welt  
 zu wement. Aber die do burg sent bij de flüsse.



Dyser welt vff die. vnd **I**ndie sie ir hoffnung gesetzt  
hond. Die woment dar vmb. Das sie sehen dz  
dz dz wasser inder meder von in hin flisset vnd  
mit zu in. dz ist dz indie tröst vnd lust dyser welt  
abgond. dz in die mit mögen nach ire genüße vnd  
vollen zu gön. vnd dz in nuwent des wassers dy  
beche zeitliches gütz vppig ere vn fleystlicher.  
lust mög em genugen vollen vnd ersättigung ge  
schehen. den geprest in nüt me. ab. Ein bilger der  
da siget vff den bechen vnd wemet. ober mit dyse  
ding. als die burg wement. ab. er statt by de flus.  
sen der ellendikeit dis zites vnd wemet. **Zu de**  
**ersten**. Das em kristlicher burger wemet dz er.  
by de menschen müß sein die in irent. vnd sein ge  
mit angöttlicher schawung vnd heimlicheit v hindet.  
vnd in vrru machen. dz er sein hertz mit allem  
mit got bekümen kan. vn in etwen em vrsach vn  
bal zu sände sent. vnd mit zeitlichen dinge müß  
beküment sein. durch irent willent vnd dz sie in me sent.  
em hinderung. den em fürderung zu got. / Das em  
kristliche sel. Ein andechtiger bilgerem wemet so  
er stat by dyser flussen dyser ellende welt. vn sicht  
vnd war nimpt. dz so vil vnd vnzelich menge d  
menschen dar in ertricket vnd vndergont vn v  
der bent. da belt em den halz ab. do stirbt dz and  
gehlunge. da wirt em erhencet. dz and extrenckt.  
so stirbt em sult dz and so vn varent alle enweg vn



weißt niemant war sie komet / Des gelijch dz so vil  
 meisten juden heiden vnd todsünder ewiglich vlor  
 wde / **D**is betracht ein andechtig Cristlicher bilg  
 vnd herbarnt in vnd weint - / vnd zu de druten  
 dz sie aller meist weinent / Das ist so sie gedenden  
 wa sie sint in dem ellend vnd dz sie noch mit sint -  
 in syon in dem vatterland bij got / Des sint sie ungedek  
 vn wen sie gedekte an ihm an die ewig selikeit vn  
 an den tempel gottes / an die fröwlich sampnug d  
 lieben heiligen vnd an den heiligen berg shon an  
 got de heren / dz sie den nit mögen anschawen in dise  
 ellend / Dar vmb weinent sie vn sint trurig vn wet  
 gern in dem vatterland d ewige selikeit / was me:  
in salicibus in medio eius bij den wijden böm / die da in  
 wachsen haben an de wassern verständig war die welt  
 lichen menschen / wan wie die wijde böm ire nam  
 bo de wassern haben / vnd ir wurzeln in sencken  
 indz wasser vnd da von süchtikeit an sich ziehen / da vo  
 sie wache wan sie dür vn frucht per ellend vn stond  
 gewonlich bij ~~den~~ den bechen vnd vn teil inden  
 beche / ~~also~~ also ist es vmb die ~~welchen~~ ~~meiste~~ weltliche  
 menschen / die da die wurzel ~~reffe~~ irer herzen  
 dz ist in begird / meynug vnd willen unge senck  
 haben / allem in die vppige sind / vnd in pfleiss vnde  
 dmit diser welt vnd dar in trost vnd lust süche / vn  
 sie vn vnderlass türstet / nach de zergengliche dinge /  
 vn ije me sie diser bech trincken / ije me sie türstet /



Dz seint die vnglückhaffigen menschen die duren  
widenböim von denen dort xps sprach zu der sama-  
ritthan vff die brunnen / do sie wasser wolt schöpffe  
wer vß diesem wasser trincket / den dürstet noch me-  
als ob er sprech wer do some durst will lesten-  
od ersettigen vß kan nimer genügt gewönnen / ye me  
sie von den bechen trincken / ye me sie dar nach dürst  
In salub' & remedio eius India wyden die mittel mit  
beche stönd / hond wir vff gehendt vnser orgel / Ein  
teil wyde böim stönd neben by den flüssen / dz seint die  
schlechten bösen menschen / die noch mit gang vß sach-  
vff die sünd vnd vff die welt gesetzt haben / aber  
die andern wid böim die mitteln inden flüssen stönd  
die keme andern grund haben / den das wasser / dz  
seint gang die bösen mensche on denē keme straff hilft  
die sich gang yngehenct habe indie welt / sünd vnd  
last / de keme bössheit zu vil ist / sie seint zu keme gute  
geneigt vnd vachten alles dz man seijt / sie wider-  
spreche was man sie manet / wisset od leret / oder  
alles dz got zu gehört / dz ist in em spott / sie hond  
weder gottes gnad / vorch noch lieb in iren herze  
allen die welt vñ irdische smyt seint ir grund / sie  
lont inen wed raten noch helfen man sag inen  
was mā wöll / so belybent sie vff irem eigen sünd / wol-  
liche menschen also gang vrucht seint vnd gang  
yngerwelt in den sünde / Auch all and den denen all  
arbeit vß lorn ist / vnd all vndwysig die vff memar



geben / und niemant geloben / noch volgen / finden  
 kein besserung ist / an dise wide ~~wide~~ böm sollen die  
 also ich / und meines gelichen vff henden die orgel  
 und die seyte spil d' göttlichen empfer / dz ist wir  
 sollen in vnderziehen straffug / die p'dig dz göttlich  
 wort vn' sol men die kirche v'bieten und alle göt-  
 liche recht und sie mit me lere noch vnderweisen /  
 aber wölche menschen noch mit gang böß sent / die  
 noch andem wasser nebens an den bechen sitzen  
 deren hertz noch ein wenig in göttlicher forch stat / sie  
 sent noch mit in hren sinde v'bert / sie lasent sich noch  
 mit straffen v'nd weisen vn' lere / disen sol man mit  
 die orgel d' gottes wort vff henden / aber man  
 sol in allweg predigen und leren / und zu tugenden  
 v'manen / und gute werck vor in würcken / dz sie dz  
 sehen und men da mit vrsach geben und sie zu gute  
 ziehen und in geduliglichen warten / ob sie got d'  
 tag ernst auch möcht bekeren / dz sie selig werden  
 aber die andr sol man lasen baren und in müßig  
 gon / wan' von in hilfft kein ler noch v'ndwissug den  
 sol man gang ledig ston und sie got beuelhen / also  
 sint die volkumen menschen / und dz ist dz erst dar  
 vmb ein bilgerem mit soll still ston / in dem weg got /  
 so er gedend dz er in de ellend ist / des nement war  
 die guten menschen / wa sie sent / dar vmb wöllent  
 sie hie truren vn' wemen und henden vff dz seiten  
 spil die orgeln vn' harpffen und geistliche geseng / der



Merlichen fröude / Die wöllent sie mit haben vff erde /  
noch vil mind' vppitz fröude d' welt / aber die an-  
sichtig sel / stett in diesem zeit vnd wemet / so sie ge-  
denckt wa sie ist in dem ellend an der fröude / do  
ir wonung mit sol sein / wa bistu me / mit seint wir  
allem in dem ellend vnd vnder fröude / aber wir  
seint auch in der arbeit seligkeit / ja solich eigentlicher  
sprechen / wir seint in dem fat vnd wüst / in der gess  
stal mit meiner ersame dorff / mit meiner ersamen  
kammer / mit an der sübere in meine ersamen hauf /  
wir seint mit allem in dem ellend / dar zü auch vff der  
wüste vnflöttigen erde in dieser welt die da mit andert  
ist / den ein vnflöttiger wüst od' ~~miste~~ mist stal / dz  
wir ermer seint dan and' creat' / od' die bösen geist  
die in wonung habe an der sübere in der luft / d' doch  
lut vnd dar ist / dar in habe die vünd in wonung die  
noch ~~dar~~ mit vstossen seint in den abgrund der helle  
des gelych die vögel . Des gelych die vüsch in den  
wassern / dz da so lüftlich vn süber ist . aber wir seint  
in dem mist stal / als d'ört xps bedüt bij d' d' so gung  
vö irim gon / Jericho / d' so viel vnd die mörder vnd  
in da ein samaritan erseh vnd in leit vff seint tier /  
vnd in für / in dem stal vnd in da beualk dem stallmeist  
sein zü warten . vff diesem nement die leit dz wir  
die vff dieser erde seint die seint yngeführt vö got  
dem heren in dem stal . wen alles dz dz in vns vnd  
vmb vns ist vnd alles dz wir habent dz ist alles dz



mist vnd hat vnd also semt wir indem ellend vnd  
 ind arbeit seligkeit vff diser erden. Ja also ellend vn  
 arbeit selig. Sz wir es selber mit mercken künde / also  
 gedect wa du bist indem ellend vnd vnd den frömden  
 dar vñ mit gestand an deme wege an keine sänge / sind  
 gang für vnd für vñ sz du recht heymüt erlangst  
 wo semt wir me indem tal d' threken. des süffgens.  
 vn wemens / wie möchten wir den fröwlich od' gn  
 hie sem. Dis clagend wir d' müter gottes inemer an  
 vnd sprechen De clamamus exules filie eue  
 zu dir hoffen süffge vn weme wir indisem tal d' der  
 threke. Ja werlich wir semt hie indem tal d' threke  
 sz vol jammers vn betriupnus ist / vol lydens vn wid  
 wertikeit / als spricht sant augustinus was ist anders  
 indiser welt indiser zeit vff diser erden den ellend  
 truren vngeluck betriupnus. Franckheit. armüt. vn jam.  
 do schlecht d' hagel sz korn vn den wim. Se regent  
 es den schneyet es. den donert es / dar vff den wöl  
 lent die hirnüssen vnd die schnacken die augen vff  
 bißsen. den wöllent sich die floss pressen. Kurzlich  
 vllz sz / das vff diser erde <sup>lebt</sup> sz ist wid den meiste  
 vnd pynigt in / du kerest dich war du wöllest / so vn  
 destu angst jamer vnd ellend damit du vn geben  
 bist vnd w3 du an siehest vff diser erde dar in vndest  
 du mit anders wen dz du bist indem tal d' threken vn  
 des schmergens vnd vndest es hüffet dar vber.  
 du wol billichen weme möchtest / wölche wege du siehest  
 so vndestu. sz dich betriupt vnd beschwert / siehest

schreyen  
 alles sein  
 eue zu dir



Du vber dich an den h̄mel so sihest du das vatterland  
deme heymut / **Ez** so hoch ist / **Ez** du mit weist ob du  
**Ez** erlangen macht od' mit / **Sy**hestu vnd' dich vff die  
erde / vff deren du gest' so sihestu dem grab / **Du** darft  
kein not haben / wie du dir em grab bestelst nach deme  
tod / **Dar** yn man dich leg / **Du** gest' teglich vff demem  
grab vff der erde / **Wen** du gesturbst / so leit man dich  
vnd' die erde / vnd' decket die erde vff dich / **Sich**studen  
für dich / so sihestu deme tod / **Der** dir bald künfftig ist /  
vn' weist mit wen' du sterben müst / **Dar** zu angst lyde  
vnd' kumer **Ez** dir künfftig ist / **Sich**stu h̄nd' dich do:  
samt die strengen vneruarlichen vrtail gottes die me-  
mant gewissen noch erfaren mag / noch n̄nd' ergründe /  
**Sich**stu nehent dich / **Da** stat zu deme linden hand vn-  
gelück / schmachheit / armut / lyde / **Ez** dir vff deme halß-  
velt / **Ez** macht dich zornig vnd' vngedultig / **Sich**stu  
zu der rechten seiten / **Da** stat gelück vppikeit / fröid-  
lust / ere / vnd' güte / vnd' auch die welt die dich anfficht /  
**Ez** gelück ist dir scheslich vnd' vffürt dich **Et** dan das  
vngelück / **Es** macht dich gottes byessen / **Ez** du n̄ime  
nach got fragest / **och** dir nun des gelückes genig  
mag werden / **Ez** macht dich fröidlich hie vnd' ist dir  
sheslich vnd' machet dich dort weinen / **Wan** d' her x̄ps  
spricht / von denen die da hie lachent / **Wen** sie w̄de  
dort in j̄iner zeit weine vnd' truren / **Sich**stu dar  
nach / **Ind**ich / so v̄ndestu mit den s̄ind vnd' gebreste  
k̄niglich / **Du** kerest dich war du wollest / vff allem erte-  
rich / so v̄ndestu mit in diser zeit den vnfeld vnd'.



356  
ungelück vnd vil arbeit seligkeit / Das solt dich billich zu  
got tryben. vnd dich machen für vn für got / dz du  
an keinem ding in dieser zeit standest. **¶** Noch semt  
wir me mellen in manheit. vnd in den schatten des  
todes wir semt mit in dem tod wir lebent noch / ob  
wir semt in die schatten vnd in d' gegenwertigkeit des  
todes der tod ist vnß so nach dz der schatten des todes  
vff vns schynit / mit semt wir in v' dampnus des todes /  
ob in die schatte des todes / dz ist d' zeitlich tod de du  
lyde müß / aber hastu in demer selen sode sünd so ha  
stu leg de tod d' v' dampnus vnd demer selen ein gla  
sere wand / dz ist d' yn lyb wen der zerbricht vn zerst  
nen wirt durch den tod den ist kein mittel me da den  
dz du dar nach on frug vnd on alles mittel versto  
die hell vnd in die ewig pyn. **S**yt nu der tod als na  
hent ist. dz er vngewarnet augenblicklich vber dich  
kumpt / war vmb woltest du dich mit gegen in berei  
ten on vnderlass / vff dz wen er kem / dz er dich bereit  
vnd als eine bilgere / als hastu war vmb du dich  
mit saume solt an keine end vff dem bilgerwart / noch  
dich niemant noch kein ding / dich solt lasen haben  
an dem weg vnd furingang zu got zum ersten das  
das du betrachst wo du bist. zu dem andn d' war du  
wilt / zum dritten den weg den durch du müß  
dise zwey darff ich dir mit vff legen / du weist sie  
on das wol / du weist wol wo hin du willen hast.  
zu kumen in d' recht vatterland zu ewig seligkeit vn  
zu got d' sol dem vmeintes end sem / dz du suche.



Solt betracht dar nach den weg vnd das tor zu wöl-  
chem dor du vss müst. D'weg ist haltung der gebottgot,  
Dzist d'gemem weg zu dem himel vss. Den du zu de  
mmsten müst gon. Wen w' do mit ist vss dem weg got  
vñ get de weg sem gebott. Der ist mit em recht bilg  
D'get mit zu dem himelriech. Er get nebe de weg. Du  
müst zu dem mmsten. Die gebott gottes halten wil-  
tuseleg werden. Dzist d'recht weg. Der dich furt zu  
dem tor vss. Das end vnd die port die an disem weg  
stet dzist d'tod. Durch dise porten den tod müstu  
faren vss disen ellend myyne welt. Du müst starbe  
vñ vo hymen varen. Do ist mit für. Eurdlich du müst-  
te kumen vñ von danen dich scheiden vnd zu de  
tor vss. Dzist durch den tod dem leb' enden. Es be-  
lybent niemang hie. Aore müssen all zu dem tor hñ  
vss vnd den ginet dem tor des todes da stett den  
d' streng gerecht richter. Der dich den. Ist es dz du  
in todes sünden vfarst. zu d' linden hand wirt wissen.  
zu d' ewige vdamptus. Wirtu ab' disem strengen  
richt' engon vnd mit in sem herd vallen. So lüg vnd.  
bereit dich. Als em waver cristelicher bilgerem. ge-  
denck wo du bist. war du müst vnd durch wölche  
weg. Dz dich d'tod mit vnberet vnd an dem leg-  
sten end. Ich lieber hergot ich wölt gern allweg hie  
belyben. Dz ich mit dorfft starben. Nem es mag mit  
sem. Dz du hie belybst stattes. Du müst für vñ für.  
dich gon zu d' porten. vss dz vns got da fröwlich  
empfab vnd vns mit im für in dz ewig battland.



der ewigen seligkeit / darzū helff mir vnd ouch got  
 vnt' Gnn vnd heilig' geist am die xx predig  
vnd die xviij eigenschafft eines weisen bilgerens  
 ist das er acht hat an der ersten seines wegs mit  
 zū gehen oder schnell gang vff das er nit erlig vn  
mir auch als sollen von geistlichen

**D**on habemus hic manentem ciuitate sed futura  
in querm' Capitulo xiii. nit habent wir  
 hic em belybende statt / aber wir suchent Em künfft  
 ge / wie wir die selben statt suchent sollen. vnd da  
 zū wandeln / als ein armer bilgerer / der da sich  
 kert hat zū sem' rechte heymut / wollen wir die sich  
 lichen verfanglichen vnd entliche erlangen / so müsse  
 wir an vns haben die xvi eigenschaffen / die ich ouch  
 geleert hab / hond ir echt die behalten / Nun das xvi.  
 dz ir an ouch haben sollen / dz ist die xvi eigenschafft  
 die ein wyser bilgere an im hat / so er bereit ist vn sich  
 vff gemacht vff sem' strass / so düt er ons vnd lügt  
 vnd nimpt war / das er an dem anfang seines wegs  
 mit zū gehen vnd zū schnell gang / Sund er biigt dz  
er zū dem ersten stütz vnd gemacht gang vff dz  
er mit bald ons wegs müd' wos od' in dem weg er  
lig / aber griffet sich zū dem ersten hübschlich an  
eme tag nurwent zwou mylen / den andn drittem  
den dritte vier / od' fünff mylen vn den für  
vnd für bis er sem' gewon Er über ijlet sich mit ons  
 mals vff dz er / erfüll das gemem sprich wort  
 sant paulus / Wo do an dem anfang seines wegs  
gemach vnd stütz get / s. erlangt das end /